

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

N^o 182.

Leipzig, Mittwoch den 8. August.

1877.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreizehnbaltene Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[29922.] Soest, den 4. Juli 1877.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen er-
gebenst anzuzeigen, dass laut der heute er-
folgten Eintragung in das Handelsregister
des hiesigen Königl. Kreisgerichts die hier
seit 1836 bestehende Ritter'sche Buch-
handlung am 1. Juli 1875 mit Activen und
Passiven in meinen Besitz übergegangen ist.
Ich werde das Geschäft unter der Firma:

Ritter'sche Buchhandlung
(Wilh. Tappen)

in solidester Weise fortführen.

Der im Mai 1875 erfolgte Tod meines
Vorgängers, des Herrn G. Krüger, ist s. Z.
im Börsenblatte, vielleicht aus Versehen,
seitens der Angehörigen nicht bekannt ge-
macht worden, weshalb ich mich dem Buch-
handel gegenüber verpflichtet fühle, die
Thatsache hiermit zur Kenntniss zu bringen.
Mein infolge des Todesfalles mit den Vor-
mündern der Krüger'schen Erben abge-
schlossener Kaufvertrag wurde erst unlängst
von der Obervormundschaft bestätigt; ich
konnte Ihnen deshalb nicht schon damals
die Uebernahme des Geschäfts anzeigen.

Inzwischen bin ich mit den hiesigen
Verhältnissen genauer bekannt geworden
und habe die feste Ueberzeugung gewonnen,
dass es mir gelingt, den guten Ruf der
alten Firma aufrecht zu erhalten. Die
nöthigen Kenntnisse zum erspriesslichen Be-
triebe meines Geschäftes erwarb ich mir
während eines Zeitraums von etwa 10 Jah-
ren in den Handlungen des Herrn C. Tap-
pen: Sigmaringen, L. Schaefer's Buch-
handlung (A. Rüdiger): Magdeburg, des
Herrn Carl Villaret: Erfurt, C. Hingst
Nachfolger: Stralsund, des Herrn Theo-
dor Ackermann: München, Hoffmann &
Campe: Hamburg.

An Stelle der mir überall zutheil ge-
wordenen günstigen Zeugnisse erlaube ich
mir nur eine Empfehlung des ersten und
letzten meiner ehemaligen Herren Prinzipale
zu geneigter Durchsicht beizufügen. Auf
Grund derselben, sowie in Hinsicht auf
meine jetzt zweijährige Selbständigkeit und
die prompte Erfüllung der übernommenen
Verpflichtungen hoffe ich, dass Sie das Ver-
trauen, welches mein Vorgänger bei Ihnen

Bierundvierzigster Jahrgang.

gefunden hat, auf mich übertragen werden.
Ich bitte Sie deshalb höflichst, mir das
Conto, dessen ich mich nun schon lange
erfreut habe, auch ferner offen zu halten,
und werde ich mich dafür stets bemühen,
unsere Verbindung zu einer lohnenden und
angenehmen zu machen.

Herr F. Volckmar in Leipzig hat die
Güte, meine Commissionen nach wie vor zu
besorgen.

Ihrem freundlichen Wohlwollen mich
und mein Geschäft bestens empfehend,
zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Wilh. Tappen.

Empfehlungen.

Bei der Geschäftsübernahme der Ritter'-
schen Buchhandlung in Soest durch meinen
Vetter Wilh. Tappen gereicht es mir zur
besonderen Freude, denselben in den Kreis
meiner Herren Collegen einzuführen. Unter
meiner speciellen Leitung bestand er, mit
den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüstet,
seine Lehrzeit in meinem Geschäft und hat
er bei ausdauernder Thätigkeit und Fleiss
seine Zeit in jeder Beziehung ausgenützt, um
sich zu einem tüchtigen Geschäftsmanne
heranzubilden. Ich kann daher mit dem
besten Gewissen meinen Vetter den Herren
Collegen empfehlen und füge die Bitte hin-
zu, ihm den nöthigen Credit zur gedeihlichen
Fortführung seines Geschäftes zu gewähren;
da ihm ausserdem die nöthigen Mittel zur
Verfügung stehen, so wird er das in ihn
gesetzte Vertrauen stets rechtfertigen.

Mit der vollständigen Ueberzeugung, dass
er sein Geschäft mit soliden Grundsätzen
betreiben wird, wünsche ich dabei, dass
ihm der reichlichste Segen nicht ausbleiben
möge.

Sigmaringen, Juli 1875.

(gez.) **C. Tappen,**
Hofbuchhändler.

Gern nehmen wir Veranlassung, beim
Eintritt des Herrn Wilhelm Tappen in
den Kreis der Collegen seine Uebernahme
mit einigen empfehlenden Worten zu be-
gleiten.

Wir haben genügend Gelegenheit ge-
habt, während seines Aufenthalts in unserm
Sortimentsgeschäft Herrn Tappen's durch-
aus ehrenhaften und soliden Charakter ken-
nen zu lernen und hegen in Rücksicht hier-

auf die feste Ueberzeugung, dass es Herrn
Tappen gelingen wird, dem erworbenen
Geschäfte einen gedeihlichen Aufschwung
zu verleihen, sowie es auf der andern Seite
sein eifriges Bestreben sein wird, den Ver-
pflichtungen gegen die Verleger pünktlich
nachzukommen. Somit empfehlen wir mit
Recht Herrn Tappen dem Wohlwollen der
Herren Collegen, da die Verbindung mit ihm
stets eine angenehme sein wird.

Hamburg, 29. Juni 1875.

(gez.) **Hoffmann & Campe.**

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar des
Circulars ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[29923.] P. P.

Hierdurch erlaube mir die Mittheilung,
dass ich mit dem heutigen Tage meine seit
6 Jahren hier bestehende Buchhandlung nebst
Antiquariat mit dem Gesamtbuchhandel in
Verbindung bringe.

Unverlangte Zusendungen acceptire durch-
aus nicht, dagegen sind mir Ihre Prospecte,
Circulars, Verlags- und Antiquariatskataloge,
sowie Offerten von Rest-Auflagen und Par-
tien von Bilderbüchern, Jugendschriften und
namentlich Schulbüchern erwünscht. Ich
beziehe meinen Bedarf nur gegen baar, und
ist Herr Gustav Brauns, der so freundlich
war, meine Commission für Leipzig zu über-
nehmen, stets hinreichend mit Casse versehen,
um Verlangtes baar einzulösen.

Hochachtung

Berlin, 6. August 1877.

Gustav Goldschmidt.

S.W., Friedrichstrasse 35,
v. 1. Octob. ab Friedrichstrasse 44.

[29924.] Mein fortwährend sich steigender Be-
darf an Büchern u., welchen ich bisher meist
aus zweiter Hand (theils auch direct) bezogen,
gibt mir Veranlassung, von jetzt ab mit dem
deutschen Buch- und Musikalienhandel in directe
Verbindung zu treten.

Osterode, wo mein Geschäft domicilirt ist,
mit zwei lutherischen, einer kath. Kirche, einer
neu errichteten höheren Bürger- und einer höheren
Töchter'schule, einem Königl. Lehrer-Seminar
(einem Kreis-Gericht, Landrathsamte, Haupt-
steueramte u.) und über 6000 Einwohnern
(darunter viele Beamte, ein solider Kaufmann-
und Gewerbestand), gleichzeitig im Umkreise von
einem wohlhabenden Landmannstande umgeben,
hat in einer Entfernung von 8-10 Meilen
kein eigentliches buchhändlerisches Geschäft, ein
Umstand, welcher mir eine sichere Garantie für